

J a h r e s a b s c h l u s s

und

L a g e b e r i c h t

zum 31. Dezember 2003

der

**TTL Information Technology AG,
München**

TTL Information Technology AG,
München

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003

	€	2003 €	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		46.937.669,93	44.055
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.699.219,64	4.284
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	2.367.252,22		832
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.528.056,95</u>	6.895.309,17	1.145
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.887.528,84		2.340
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	<u>232.695,90</u>	2.120.224,74	228
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes		37.496.184,74	38.396
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.223.008,87	19.742
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen € 172.225,11 (Vj. T€ 135)		299.373,74	623
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		344.027,56	7.397
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>835.130,91</u>	<u>1.936</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		22.377,32	-23.054
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		33.067,90	65
12. Geleistete (Vj. Erstattete) Sonstige Steuern		<u>7.159,49</u>	<u>9</u>
13. Jahresfehlbetrag		17.850,07	23.110
14. Verlustvortrag		<u>26.701.521,54</u>	<u>3.592</u>
15. Bilanzverlust		<u><u>26.719.371,61</u></u>	<u><u>26.702</u></u>

TTL Information Technology AG,
München

Einzelabschluss nach HGB
Anhang für das Geschäftsjahr 2003

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes.

Aktiva

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu ihren Anschaffungskosten nach § 255 HGB aktiviert und nach der linearen Methode über ihre Nutzungsdauer pro rata temporis abgeschrieben. Ein entgeltlich erworbener Firmenwert wird entsprechend der prognostizierten Nutzungsdauer planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben. In Vorjahren aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes werden planmäßig nach § 282 HGB über vier Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu den aktivierungspflichtigen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Nutzungsdauern werden bei Leasingobjekten der Veräußerbarkeit dieser Objekte am Ende der Laufzeit angepasst und verkürzen die in den steuerlichen AfA-Tabellen festgelegte Nutzungsdauer.

Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgten nach der linearen Methode. Es wurde die Vereinfachungsregelung, nach der Zugänge in der ersten Jahreshälfte voll und Zugänge in der zweiten Jahreshälfte zur Hälfte abgeschrieben werden können, angewandt. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben und der Abgang (fiktiv) unterstellt.

Die Finanzanlagen sind zu den aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Waren erfolgt zu Anschaffungskosten, das strenge Niederstwertprinzip wird beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Pauschale Wertberichtigungen waren zum Bilanzstichtag nicht erforderlich.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am 31. Dezember 2003 bewertet.

Die liquiden Mittel wurden zum Nominalwert angesetzt. Guthaben bzw. Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft vorausbezahlte Beträge, die Aufwendungen in künftigen Geschäftsjahren darstellen und entsprechend der jeweiligen Vertragslaufzeit aufgelöst werden.

Passiva

Das Eigenkapital ist zum Nennwert angesetzt. Das gezeichnete Kapital in Höhe von T€ 6.550 (Vj. T€ 6.550) entspricht dem im Handelsregister eingetragenen Grundkapital der Gesellschaft.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst Einzahlungen aus forfaitierten Leasingverträgen sowie vereinnahmte Leasingraten. Die Auflösung des Postens erfolgt entsprechend der Laufzeit der Leasingverträge. Der Auszahlungsbetrag der forfaitierten Leasingverträge entspricht dem Barwert der Leasingraten. Eine Abgrenzung des Zinseffektes wird nicht vorgenommen.

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Die Gesellschaft hält im Finanzanlagevermögen Anteile an verbundenen Unternehmen.

Nach §285 Nr. 11 HGB erfolgen nachfolgende Angaben zu den Beteiligungsverhältnissen:

Gesellschaft, Sitz	Beteili- gungs- quote %	Anschaft- fungs- kosten €	Buchwert 31.12.2003 €	Eigen- kapital 31.12.2003 €	Jahres- ergebnis 2003 €
TTL International AG, Regensburg	100,0	21.074.828,58	16.438.597,09	16.438.597,09	-24.027,56
1st DATA Solution Vertriebs-GmbH, Unterschleißheim	100,0	1.820.702,43	1,00	-3.156.001,12	-225.053,33
C-CONNECTION Computer & Network Solutions GmbH, Unterschleißheim	100,0	25.564,59	1,00	86.166,64	-2.442,63
TTL Consult IT GmbH, Unterschleiß- heim	100,0	25.564,59	1,00	14.294,30	-4.960,14

Die Gesellschaft hatte die Anteile an der 1st DATA Solution Vertriebs-GmbH, der C-CONNECTION Computer & Network Solutions GmbH und der TTL Consult IT GmbH im Rahmen einer Einbringung gegen Gewährung von eigenen Anteilen erworben. Der Ansatz erfolgte zum Nennwert der im Rahmen der Kapitalerhöhung ausgegebenen Aktien.

Ferner hält die TTL Information Technology AG eine achtprozentige Beteiligung an der Allgeier Computer AG, welche mit T€ 1.646 ausgewiesen wird.

2.2. Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 398 (Vj. T€ 3.213) haben eine voraussichtliche Fälligkeit von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 768 (Vj. T€ 2.119) haben eine voraussichtliche Fälligkeit von weniger als einem Jahr i.H.v. T€ 654. Sie enthalten insbesondere vorausgezahlte Annuitäten an Kreditinstitute aus forfaitierten Leasingverträgen (T€ 352) sowie Steuererstattungsansprüche (T€ 178).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 509 (Vj. T€ 72) resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr. Die Gesellschaft hat zur Vermeidung der Überschuldung bei der 1st DATA Solution Vertriebs-GmbH eine Rangrücktrittserklärung in entsprechender Höhe abgegeben.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von T€ 58 (Vj. T€ 47) betreffen die Anteile an einem Wertpapierfonds.

Die flüssigen Mittel in Höhe von T€ 9.080 (Vj. T€ 2.829) enthalten Festgeldanlagen in Höhe von T€ 8.588.

2.3. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag € 6.550.000,00. Das Grundkapital ist eingeteilt in 6.550.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien in Form von Stückaktien.

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. April 2000 wurde das Grundkapital der Gesellschaft gegen Sacheinlage von € 4.000.000,00 um € 550.000,00 auf € 4.550.000,00 erhöht.

Durch einen weiteren Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. April 2000 ist der Vorstand ermächtigt worden bis zum 27. Juni 2005 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu € 2.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Von dem genehmigten Kapital hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates gemäß Beschluss vom 04. Juli 2000 zum Teil Gebrauch gemacht und das gezeichnete Kapital um € 400.000,00 erhöht, wobei für die 400.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien ein Ausgabebetrag von € 9.728.000,00 festgelegt wurde. Dies entspricht einem Ausgabebetrag von € 24,32 je Aktie. Diese Kapitalerhöhung wurde am 27. Juli 2000 in das Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen.

Von dem genehmigten Kapital hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates gemäß Beschluss vom 23. August 2000 ein weiteres Mal Gebrauch gemacht und das gezeichnete Kapital um € 27.000,00 erhöht. Die Kapitalerhöhung erfolgte gegen Sacheinlage. Im Zuge der Kapitalerhöhung wurden die Anteile an der TTL Consult IT GmbH und der C-CONNECTION Computer & Network Solutions GmbH gegen Ausgabe neuer Anteile eingebracht. Diese Kapitalerhöhung wurde am 23. November 2000 in das Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen.

Mit Beschluss vom 16. Juli 2002 hat der Vorstand entschieden, das verbleibende genehmigte Kapital in Höhe von € 1.573.000,00 auszunutzen, um das Grundkapital von € 4.977.000,00 auf € 6.550.000,00 gegen Sacheinlagen zu erhöhen. Zur Übernahme der 1.573.000 auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien zum Ausgabebetrag von € 1,25 je Aktie wurde die Lantano Beteiligungen GmbH zugelassen. Gegenstand der Sacheinlage sind 240.000 Aktien der Allgeier Computer AG. Die Zustimmung des Aufsichtsrates erfolgte am 17. Juli 2002. Diese Kapitalerhöhung wurde am 21. August 2002 in das Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen.

2.4. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen mögliche Gewerbesteuernachzahlungen aufgrund der Feststellungen steuerlicher Außenprüfungen (T€ 166).

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 2.595 (Vj. T€ 6.102) setzen sich im Wesentlichen aus Drohverlustrückstellungen aus möglichen, zukünftigen Buchverlusten (T€ 1.250), ausstehenden Rechnungen für Vermietvermögen und Handelsware (T€ 574) sowie Verpflichtungen aus dem Personalbereich (T€ 294) zusammen.

2.5. Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten ergibt sich aus dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel.

Für die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen teilweise Eigentumsvorbehalte im üblichen Rahmen.

TTL Information Technology AG
Unterschleißheim

Verbindlichkeitspiegel für das Geschäftsjahr 2003

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit über fünf Jahre	Gesamt- betrag	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte gesichert	
					Betrag	Art der Sicherheit
	€	€	€	€	€	€
Verbindlichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	241.685,64	31.825,46	0,00	273.511,10	266.238,45	Sicherungsübereignung vorfinanzierter Objekte
Vorjahr T€	3.107	167	0	3.274	3.083	
aus Restwert- forfaitierungen	263.024,33	1.574.542,07	56.740,18	1.894.306,58	1.894.306,58	Sicherungsübereignung an Bank
Vorjahr T€	301	760	18	1.079	1.079,00	
aus Lieferungen und Leistungen	4.053.757,91	0,00	0,00	4.053.757,91		
Vorjahr T€	1.767	0	0	1.767		
gegenüber verbundenen Unternehmen	2.186.771,41	0,00	0,00	2.186.771,41		
Vorjahr T€	2.131	0	0	2.131		
Sonstige	8.197.701,50	674.953,51	0,00	8.872.655,01	571.612,22	Aktienverpfändung (T€ 406) und Bank- bürgschaft (T€ 166)
Vorjahr T€	3.866	3.279	0	7.145	0	
davon aus Steuern	775.526,40	0,00	0,00	775.526,40		
Vorjahr T€	19	0	0	19		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	26.610,12			26.610,12		
Vorjahr T€	36	0	0	36		
Summe	14.942.940,79	2.281.321,04	56.740,18	17.281.002,01	2.732.157,25	
Summe Vorjahr T€	11.172	4.206	18	15.396	4.162	

An Sicherheiten für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen Sicherungsübereignungen der Leasinggegenstände, deren Refinanzierungskredite zum Bilanzstichtag mit T€ 266 valutierte.

Für ein weiteres Darlehen in Höhe von T€ 406 wurden Aktien sicherungsübereignet.

Des Weiteren wurden als Sicherheiten für Verbindlichkeiten aus Restwertforfaitierungen (Valuta 31. Dezember 2003: T€ 1.894) die betreffenden Leasinggegenstände sicherungsübereignet.

2.6. Haftungsverhältnisse und sonstige finanziellen Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Sicherungsübereignungen von Leasinggegenständen an verschiedene Kreditinstitute. Im Rahmen der Forfaitierungsvereinbarungen mit einzelnen Kreditinstituten hat sich die Gesellschaft verpflichtet, die entsprechenden Leasinggegenstände zur Sicherheit zu übereignen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen am Bilanzstichtag insgesamt € 717.979,10 und entfallen auf:

Verpflichtungen aus Miet-/Leasingverträgen	<u>T€</u>
fällig innerhalb eines Jahres	269
fällig in zwei bis fünf Jahren	439
fällig nach mehr als fünf Jahren	<u>10</u>
	<u><u>718</u></u>

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesellschaft hat die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf das Projektgeschäft (87,1 %, Vj. 97,1 %), Dienstleistungen (7,5 %, Vj. 0,5 %) und Handelswaren (5,4 %, Vj. 2,4 %).

Die sonstigen betrieblichen Erträge (T€ 2.699, Vj. T€ 4.284) setzen sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen und Lieferantenverbindlichkeiten sowie der Weiterverrechnung von Mietkosten für alte Geschäftsräume zusammen.

Beim Materialaufwand handelt es sich um Dienstleistungsrechnungen und Wareneinsatz für Handelsgeschäfte. Die korrespondierende Gegenposition findet sich in den Umsatzerlösen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (T€ 2.223, Vj. T€ 19.742) setzen sich schwerpunktmäßig aus Raumkosten (T€ 335, Vj. T€ 314), Rechts- und Beratungskosten (T€ 439, Vj. T€ 1.029), Werbe- und Reisekosten (T€ 244, Vj. T€ 540) und Kosten der Warenabgabe – v.a. Provisionen – (T€ 727, Vj. T€ 1.041) zusammen.

4. Sonstige Angaben

4.1. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2003 waren durchschnittlich 26 (Vj. 33) Angestellte beschäftigt.

4.2. Konzernabschluss

Die TTL Information Technology AG ist Mutterunternehmen nach § 290 HGB und stellt gemäß § 292 a HGB einen befreienden Konzernabschluss nach den International Accounting Standards (IAS) auf.

4.3. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

4.4. Organe

Im Geschäftsjahr 2003 waren folgende Vorstandsmitglieder für die Gesellschaft tätig:

- Axel Hamann, Dipl. Kaufmann
- Dr. Wolfgang Gillmaier, Rechtsanwalt (vom 04. – 09. Juli 2003)

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2003 T€ 170.

Im Geschäftsjahr 2003 hat der Aufsichtsrat sein Mitglied Dr. Wolfgang Gillmaier für einen kurzen, im voraus bestimmten Zeitraum zum Stellvertreter des ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Klaus W. Schäfer bestellt.

Als Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2003 bestellt:

- Klaus Kirchberger, Jurist (Vorsitzender)
- Prof. Dr. Gerhard Schmidt, Rechtsanwalt
- Dr. Wolfgang Gillmaier, Rechtsanwalt

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Jahr 2003 auf T€ 31 (Vj. T€ 31).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2003 in folgenden Gesellschaften im Aufsichtsrat oder anderen Kontrollgremien tätig:

Klaus Kirchberger:

- Deutsche Immobilien Chancen AG & Co. KGaA
- DIBAG Industriebau AG (Vorsitzender)
- Ryanair
- TTL International AG
- Zweirad Union Grundbesitz AG (Vorsitzender)

Prof. Dr. Gerhard Schmidt:

- Deutsche Immobilien Chancen AG & Co. KGaA (Vorsitzender)
- Deutsche Immobilien Chancen Beteiligungs AG (Vorsitzender)
- DIC Asset AG (Vorsitzender)
- MediClin AG (Vorsitzender)
- TTL International AG

Dr. Wolfgang Gillmaier:

- TTL International AG (Vorsitzender)

4.5. Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und Aufsichtsrat haben am 22. Dezember 2003 eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß §161 AktG abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

München, den 30. Juni 2004

TTL Information Technology AG
Der Vorstand

Axel Hamann

**TTL Information Technology AG,
München**

Entwicklung des Anlagevermögens und der Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes im Geschäftsjahr 2003

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2003	Zugänge U) Umgliederung	Abgänge U) Umgliederung	Stand 31.12.2003	Stand 01.01.2003	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2003	Stand 31.12.2003	Stand 31.12.2002
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
A. AUFWENDUNGEN FÜR DIE ERWEITERUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBES	190.200,58	0,00	0,00	190.200,58	142.650,43	47.550,15	0,00	190.200,58	0,00	47.550,15
B. ANLAGEVERMÖGEN										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.888.641,30	1.578.785,48	1.142.186,28	18.325.240,50	6.341.912,55	4.641.623,33	1.024.289,40	9.959.246,48	8.365.994,02	11.546.728,75
2. Firmenwert	1.022.583,76	0,00	0,00	1.022.583,76	886.239,87	68.172,24	0,00	954.412,11	68.171,65	136.343,89
	18.911.225,06	1.578.785,48	1.142.186,28	19.347.824,26	7.228.152,42	4.709.795,57	1.024.289,40	10.913.658,59	8.434.165,67	11.683.072,64
II. Sachanlagen										
1. Leasinggegenstände	123.151.528,14	28.700.236,83 U) 7.589.369,68	31.846.816,80	127.594.317,85	68.181.519,25	32.614.024,26	29.420.685,80	71.374.857,71	56.219.460,14	54.970.008,89
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.066.218,39	18.151,62	21.210,89	1.063.159,12	544.075,18	122.869,82	8.478,73	658.466,27	404.692,85	522.143,21
3. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	1.944,94	1.944,94	0,00	0,00	1.944,94	1.944,94	0,00	0,00	0,00
4. Leasinggegenstände zur Vermietung bestimmt	7.589.369,68	2.824.219,07 U) 7.589.369,68	0,00	2.824.219,07	0,00	0,00	0,00	0,00	2.824.219,07	7.589.369,68
	131.807.116,21	31.544.552,46 U) 7.589.369,68	31.869.972,63 U) 7.589.369,68	131.481.696,04	68.725.594,43	32.738.839,02	29.431.109,47	72.033.323,98	59.448.372,06	63.081.521,78
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	22.946.660,19	0,00	0,00	22.946.660,19	6.484.032,54	24.027,56	0,00	6.508.060,10	16.438.600,09	16.462.627,65
2. Beteiligungen	1.966.250,00		0,00	1.966.250,00	0,00	320.000,00	0,00	320.000,00	1.646.250,00	1.966.250,00
	24.912.910,19	0,00	0,00	24.912.910,19	6.484.032,54	344.027,56	0,00	6.828.060,10	18.084.850,09	18.428.877,65
	175.631.251,46	33.123.337,94 U) 7.589.369,68	33.012.158,91 U) 7.589.369,68	175.742.430,49	82.437.779,39	37.792.662,15	30.455.398,87	89.775.042,67	85.967.387,82	93.193.472,07
Gesamt	175.821.452,04	33.123.337,94 U) 7.589.369,68	33.012.158,91 U) 7.589.369,68	175.932.631,07	82.580.429,82	37.840.212,30	30.455.398,87	89.965.243,25	85.967.387,82	93.241.022,22

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 sowie dem Lagebericht der TTL Information Technology AG, München, den folgenden

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der TTL Information Technology AG, München, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) in Deutschland festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 12. Juli 2004

SUSAT & PARTNER OHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Kusterer
Wirtschaftsprüfer

Doll
Wirtschaftsprüfer

TTL Information Technology AG,

München

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003

A. Geschäftsverlauf

1. Entwicklung der IT-Branche

Auch im Jahr 2003 ist es nicht zu einem wirtschaftlichen Aufschwung gekommen. Lediglich im vierten Quartal des Jahres war eine leichte Belebung des wirtschaftlichen Umfeldes spürbar. Wie auch im vergangenen Jahr sind jedoch Investitionen in die Informationstechnologie, die nicht dem primären Geschäftsziel dienen, vielfach von unseren Kunden zurückgestellt worden.

Bedingt durch die wirtschaftliche Entwicklung blieb bei den IT-Anwendern der Druck zu straffem Kostenmanagement bestehen. Dies birgt weiterhin Chancen für IT-Dienstleister, insbesondere im Bereich Konsolidierung (Server, Storage und Applikationen). Kombiniert mit intelligenten und flexiblen Finanzdienstleistungen können die Anwender in die Lage versetzt werden, ihre IT-Infrastruktur in dem notwendigen Maße aufrechtzuerhalten. In Bezug auf die Finanzierung von IT-Investitionen war in 2003 eine deutliche Zurückhaltung bei den Banken zu spüren. Dies führte dazu, dass potenzielle Projekte bei einigen unserer mittelständischen Kunden wegen fehlender Refinanzierung nicht realisiert werden konnten.

2. Positionierung der TTL-AG

Die TTL Information Technology AG konnte sich in diesem schwierigen Umfeld auch in 2003 als kompetenter Optimierer von IT-Infrastrukturen im Markt gut behaupten.

Grundlage für das Geschäftsmodell der TTL-AG bleibt dabei:

- die Unabhängigkeit von IT-Herstellern
- die Bankenunabhängigkeit
- die Entwicklung von plattformunabhängigen, zukunftssicheren IT-Lösungen
- eine hohe an die betrieblichen Bedürfnisse angepasste Flexibilität vor allem bei der Vertragsgestaltung mit unseren Kunden

3. Umsatzentwicklung

Mit einem Umsatz von 46,9 Mio. € wird der Vorjahresumsatz von 44,1 Mio. € um 6,3 % gesteigert. Ursache für das Wachstum waren in Verbindung mit Leasingverträgen verkaufte Dienstleistungen, welche die rückläufigen Umsätze des reinen Leasinggeschäftes überkompensiert haben.

4. Investitionen, Auftragsbestand und Finanzierung

Das Investitionsvolumen in IT-Anlagen lag in 2003 bei 33,1 Mio. € (Vj. 45,8 Mio. €). Der Auftragsbestand beträgt aktuell rd. 12 Mio. €.

Die Refinanzierung des Leasingvolumens erfolgt weiter zum überwiegenden Teil über klassische Forfaitierungsvereinbarungen (Weitergabe des Bonitätsrisikos) im Rahmen von Leasingverträgen mit einer Laufzeit von durchschnittlich 3 Jahren. Eigene Liquidität ist nur in Verträgen mit sehr kurzer Laufzeit oder relativ kleinem Volumen gebunden. Das Volumen der eigenfinanzierten Verträge liegt insgesamt unter 3 %.

5. Finanzbeteiligungen und Beteiligungsstruktur

Die prozentuale Beteiligung der TTL International AG an der BDI Laguna Holdings, Inc. ist durch das von der BDI Laguna Holdings, Inc. durchgeführte Rückkaufsverfahren eigener Aktien (restructuring agreement) während des Jahres auf 47,77 % erhöht worden. Die im Geschäftsjahr 2002 veräußerten 4.184 Aktien sind im Geschäftsjahr 2003 dinglich übergegangen.

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Das Eigenkapital verringerte sich von T€ 11.748 im Vorjahr auf T€ 11.730 in diesem Jahr um T€ 18.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten, der aus dem Verkauf der künftig fälligen Miet- und Leasingraten an die refinanzierten Banken zum Barwert resultiert und die für die Folgejahre bereits gesicherten Umsätze dokumentiert, hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4,9 % reduziert.

	2003 Mio. €	2002 Mio. €	2001 Mio. €	2000 Mio. €	1999 Mio. €	1998 Mio. €	1997 Mio. €
Entwicklung des PRAP	65,32	68,66	59,21	60,33	51,13	34,4	26,8

Die grundsätzlich konservative Finanzierungspolitik wird ihren hohen Anspruch an die Bonität der Kunden auch künftig beibehalten, um Risiken in der weiteren Entwicklung wie bereits in den Vorjahren zu begrenzen.

2. Finanzlage

Der Finanzmittelbestand beträgt unter Berücksichtigung der jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten 8,9 Mio. €

Kapitalflussrechnung	2003 Mio. €	2002 Mio. €
Finanzmittel Anfangsbestand	0,7	3,5
Mittelabfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	-6,8	-3,6
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-30,2	-26,9
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	45,2	23,7
= Finanzmittel-Endbestand gem. Bilanz	8,9	0,7

3. Ertragslage

Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Gewinn- und Verlustrechnung	2003 T€	2002 T€
Umsatzerlöse	46.938	44.054
Sonstige betriebliche Erträge	2.699	4.284
Materialaufwand	-6.895	-1.977
Personalaufwand	-2.120	-2.568
Abschreibungen	-37.496	-38.396
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.223	-19.742
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	299	623
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-344	-7.396
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-835	-1.935
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-22	-23.053
Sonstige Steuern	-7	9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-33	-66
Jahresfehlbetrag	-18	-23.110
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-26.702	-3.592
Bilanzverlust	-26.719	-26.702

Die Ertragslage ist von den folgenden Faktoren beeinflusst:

Das operative Ergebnis des Konzerns hat sich durch Einsparungen auf der Kostenseite sowie fehlende negative Sondereinflüsse gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert, ist aber immer noch unbefriedigend.

Der starke Anstieg im Materialaufwand hat seine Ursache in größeren Handelsgeschäften sowie dem externen Bezug von Dienstleistungen. Beiden Positionen stehen mit Margenaufschlag verrechnete Umsätze gegenüber.

Durch eine Reduzierung der Mitarbeiterstärke konnten Kosteneinsparungen im Personalbereich realisiert werden.

Die Verluste aus Anlagenverkäufen führten durch die Inanspruchnahme der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für drohende Verluste aus künftigen Buchverlusten nur noch zu einer geringfügigen Ergebnisbelastung.

C. Wesentliche Risiken für die weitere Entwicklung

Das Unternehmen hat ein Risikomanagementsystem installiert, über das die Risiken der wesentlichen Geschäftsprozesse gesteuert werden. Als wesentliche Risiken für die weitere Entwicklung sind die folgenden Aspekte zu nennen:

- Margen

Es besteht im Markt das Risiko erhöhten Margendruckes, das die wirtschaftlichen Ergebnisse belasten kann. Unser Ansatz ist, uns durch das Angebot von Gesamtlösungen und zusätzlichen Dienstleistungen von Wettbewerbern zu differenzieren und so den Preis als Entscheidungskriterium des Kunden zu relativieren.

- Steuerliche Rahmenbedingungen

Seit einiger Zeit sind vom Gesetzgeber eventuell geplante Änderungen in der gewerbesteuerlichen Behandlung von Leasingverträgen in der Diskussion. Eine Einführung zusätzlicher steuerlicher Belastungen von Leasingnehmern könnte negative Einflüsse auf den Absatzmarkt von TTL haben.

- Rahmenbedingungen der Refinanzierung

Wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells von TTL ist die Forfaitierung der Leasingforderungen. Vor der Hintergrund von Basel II werden die Refinanzierungsbanken zunehmend restriktiver bezüglich des Forderungsankaufes. Dies birgt für die TTL AG das Risiko, bestimmte Kundenbonitäten nicht refinanzieren und damit einen akquirierten Auftrag nicht abschließen zu können.

- Risiken bei der Weitervermarktung von Leasingrückläufern

Die Preisentwicklung für gebrauchte Hardware unterliegt naturgemäß Schwankungen. Die daraus resultierende Prognoseschwierigkeit führt dazu, dass die bei der Weitervermarktung von Leasingrückläufern zu erzielenden Preise von den Restbuchwerten zu diesem Zeitpunkt abweichen können. Dies kann auch künftig zu entsprechenden Buchverlusten führen.

- Kundenstruktur

Der Anteil von Großkunden am Leasingportfolio der TTL ist im Verhältnis zu groß. Es ist Bestandteil der Vertriebsstrategie, die Gewichtungen durch eine Verbreiterung der Kundenbasis entsprechend zu verändern.

- Beteiligungen

Beteiligung an anderen Unternehmen bergen die üblichen wirtschaftlichen Risiken. Durch das starke Herunterfahren der Aktivitäten in den Tochtergesellschaften 1st DATA Solution Vertriebs-GmbH und TTL Consult IT GmbH sind diese Risiken für den Konzern schon in 2002 deutlich reduziert worden.

Die Entwicklung der von der TTL International AG gehaltenen US-Beteiligung BDI Laguna Holdings, Inc., wird insbesondere von der Konsumgüterkonjunktur im US-amerikanischen Markt beeinflusst. Noch ausstehende Zahlungen im Rahmen des Restructuring Agreements unterliegen dem Wechselkursrisiko, da sie in US\$ geleistet werden.

Insgesamt können für die Entwicklung der Gesellschaft des weiteren Risiken wie negative Entwicklungen im allgemeinen wirtschaftlichen Umfeld identifiziert werden, die jedoch nicht als bestandsgefährdend einzustufen sind.

D. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und voraussichtliche Entwicklungen

2004 wird nach den Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute mit einem, allerdings sehr geringen, Wachstum gerechnet. Das wirtschaftliche Umfeld bleibt aber nach wie vor schwierig. Sowohl Großindustrie und Mittelstand als auch die öffentliche Hand auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene sind zu Sparmaßnahmen gezwungen.

Die IT-Verantwortlichen bei den Kunden sind weiterhin gefordert, Wettbewerbsvorteile mit der IT-Infrastruktur zu bewerkstelligen und dies bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung, Optimierung, Konsolidierung und Kostenreduzierung des laufenden Betriebes. Der Konkurrenzdruck unter den IT-Anbietern nimmt zu, verbunden mit der Notwendigkeit, selbst kleinste Margen im Interesse der eigenen Auslastung zu akzeptieren. Dieser Margendruck schlägt auch auf die Dienstleistungsanbieter in dieser Branche durch. Unsere Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2004, die auf dem Niveau des Vorjahres verlief, bestätigt diese Einschätzung.

Wir haben uns vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen entschieden, unsere Leasingaktivitäten im Konzern strategisch neu auszurichten. Als Konsequenz beabsichtigen wir, unser derzeitiges Leasingportfolio zu veräußern und uns künftig auf andere Zielkunden und Marktsegmente zu konzentrieren. Wir befinden uns hierzu in Verhandlungen mit potenziellen Käufern.

München, den 30. Juni 2004

TTL Information Technology AG
Der Vorstand

Axel Hamann